

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung (17. TA)

des Schulausschusses

am Montag, 01.03.2010,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz, 1.
OG, Raum 105
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:25 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Dr. Hans Klose

CDU

Thomas Härtner

ab TOP 5 ö.S.

Klaus Hupperth

ab TOP 4 ö.S.

Bernhard Marewski

Irmgard von Styp-Rekowski

i.V. für Rf. Gisela Schumann

Ulrich Wokulat

SPD

Marlene Echterhoff

i.V. für Rh. Ernst Küchler

Christian Olbertz

Peter Viertel

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nicole Lassen-Kumfert

Dirk Udo Trapphagen

BÜRGERLISTE

Wiete Godthardt

FDP

Timur Lutfullin

Freie Wähler OWG-UWG

Michael Bork

pro NRW

Susanne Kutzner

OP

Dr. Uwe Becker

Beratende Mitglieder gem. § 85 Schulgesetz

Pfarrer Dr. Bruno Schmidt-Späing Ev. Kirche - ab TOP 4 ö.S.

Beatrix Vogel Kath. Kirche

Verwaltung:

Biggi Hürtgen Dez. IV

Andreas Paul Schulaufsicht

Helmut Soelau Schulen

Schriftführerin:

Heike Simon Schulen

es fehlen entschuldigt:

CDU

Gisela Schumann

SPD

Ernst Küchler

BÜRGERLISTE

Klaus-Peter Gehrtz

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Engin Altinova Integrationsrat

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Seite

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Rh. Dr. Klose eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung von Niederschriften

Der Niederschrift über die 02. Sitzung des Schulausschusses am 18.01.2010 wird zugestimmt.

3 Parken auf dem Schulhof der Grundschule Dönhoffstraße - Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 31.01.10 Vorlage: 0365/2010

Herr Soelau (Fachbereich Schulen) gibt für die Verwaltung folgende Stellungnahme ab:

- Der Schulhof wurde mit erheblichen Finanzmitteln als Spielfläche mit Spielgeräten und Bewegungselementen gestaltet.
- Der Schulhof der GGS Dönhoffstr. ist zum einen durch seine Gestaltung als auch durch die baulichen Gegebenheiten für eine Nutzung als Parkplatz ungeeignet.
- Der Schulhof ist außerhalb der Unterrichtszeiten und auch in den Ferien als Spielplatz geöffnet und wird gut angenommen.
- Die Fläche ist während des dreiwöchigen OGS-Ferienprogramms als Bewegungsfläche unverzichtbar.
- Bei einer Nutzung als Parkplatz entstehen für die Stadt Leverkusen zusätzliche Rechtspflichten gegenüber dem Nutzer (u.a. Verkehrssicherungspflicht, Organisation der Parkplatzfläche, Garantie des ungehinderten Zugangs, Reinigung).
- Bezogen auf die zu erwartenden geringen Einnahmen muss der Kosten-/Nutzeffekt in Frage gestellt werden.

Die Verwaltung ist daher der Ansicht, dass die Bereitstellung des Schulhofes als Parkplatz aus sachlichen, organisatorischen und finanziellen Erwägungen nicht sinnvoll ist.

Frau Godthardt (BÜRGERLISTE) zieht den Antrag aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung zurück.

4 Auslaufende Auflösung der GGS Brüder-Grimm-Schule
Vorlage: 0370/2010

Rh. Dr. Becker (OP) erklärt mit Hinweis auf Vorgänge in der Stadt Bonn, dass eine rechtsverbindliche Festschreibung eines Verzichts der KGS Remigiusschule auf ihr Privileg der Bevorzugung kath. Schülerinnen und Schüler notwendig ist, um zu vermeiden, dass nicht kath. Schülerinnen und Schüler, die unmittelbar neben der Schule wohnen, abgelehnt werden.

Im Rahmen einer kurzen Diskussion legen Rh. Marewski (CDU) und Herr Lutfullin (FDP) dar, dass sie dies aufgrund des bisherigen tatsächlichen Anmeldeverhaltens der Eltern und der Aufnahmeentscheidungen der Schulleitungen für nicht erforderlich ansehen und einen entsprechenden Antrag der Fraktion OP ablehnen werden.

Bezogen auf die Frage nach dem Verfahren für eine Umwandlung der KGS Remigiusschule erläutert Herr Soelau (Fachbereich Schulen) für die Verwaltung, dass gem. § 27 (3) Schulgesetz bestehende Grundschulen in eine andere Schulart umzuwandeln sind, wenn die Eltern eines Fünftels der Schülerinnen und Schüler der Schule dies beantragen und wenn sich anschließend die Eltern von zwei Dritteln der Schülerinnen und Schüler in einem Abstimmungsverfahren dafür entscheiden.

Nach der Abstimmung über die Vorlage macht Rh. Dr. Becker (OP) darauf aufmerksam, dass über seinen Ergänzungsantrag hinsichtlich des Verzichts der KGS Remigiusschule auf die Bevorzugung kath. Schülerinnen und Schüler nicht abgestimmt worden ist und dass dies nun mit Blick auf die Entscheidung der übrigen Fraktionen und Gruppen nicht mehr erforderlich ist. Rh. Dr. Becker bittet daher darum, den Inhalt seines Ergänzungsantrags zu Protokoll zu nehmen.

Folgender Text des nicht abgestimmten Ergänzungsantrags wird von Rh. Dr. Becker zu Protokoll gegeben:

„Ergänzungsantrag Opladenplus zu Punkt 4:

Rechtsverbindliche Festschreibung, dass die KGS Remigius in diesem Zusammenhang auf ihr Privileg der Bevorzugung katholischer Schüler verzichtet.“

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

dafür: 14 (4 CDU, 4 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGER-
LISTE, 1 FDP, 1 Freie Wähler OWG-UWG, 1 pro NRW)
Enth.: 1 (OP)

5 Bericht des Dezernenten

Herr Soelau (Fachbereich Schulen) gibt für den abwesenden Dezernenten folgenden Bericht:

Zukunft durch Innovation

Es besteht die Absicht, sich an dem landesweiten Modell „Zukunft durch Innovation“ zu beteiligen. Die Verwaltung möchte zusammen mit Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen, den Ministerien und der Schulaufsicht die Voraussetzungen hierfür vor Ort schaffen.

Die Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation NRW“ (zdi) des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalens will mit anspruchsvollen Angeboten möglichst viele Schülerinnen und Schüler für ein Ingenieurstudium oder ein naturwissenschaftliches Studium begeistern. So trägt die Initiative dazu bei, die Innovationskraft des Landes langfristig zu sichern und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Bei Kindern und Jugendlichen soll früh das Interesse für Naturwissenschaften und Technik geweckt werden. Daher möchte Leverkusen das Projekt entlang der gesamten Bildungskette einführen.

Motor des Projektes ist Herr Paul, Schulaufsicht Leverkusen.

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Angelegenheit weiter berichten und den Ratsgremien zu gegebener Zeit eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreiten.

Herr Paul (Schulaufsicht) erklärt ergänzend, dass hinter dem Begriff „entlang der gesamten Bildungskette“ die Absicht steht, die unterschiedlichsten Bildungsinstitutionen zu vernetzen und in eine gemeinsame Diskussion mit den verschiedenen Schulformen und Kindertagesstätten einzutreten.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/10)

- keine

Dr. Hans Klose schließt die Sitzung gegen 17:25 Uhr.

Dr. Hans Klose
Vorsitzende/r

Heike Simon
Schriftführer/in